

TAGESSPIEGEL – 11.02.2025

<https://www.tagesspiegel.de/internationales/trump-xi-oder-putin-wer-ist-kunftig-der-machtigste-mann-der-welt-13110754.html>



Trump, Xi oder Putin: Wer ist künftig der mächtigste Mann der Welt?

US-Präsident Donald Trump, Chinas Staatsführer Xi Jinping oder Kremlchef Wladimir Putin: Sie alle wollen möglichst viel Einfluss in der Weltpolitik haben. Wer dafür die besten Chancen hat, erklären drei Experten.

Von

- **Klemens H. Fischer**
- **Richard Fontaine**
- **Carlo Masala**

Heute, 11:36 Uhr

Alle drei eint der Hunger nach Macht: der gerade erst im Amt bestätigte [US-Präsident Donald Trump](#), [Chinas Partei- und Staatschef Xi Jinping](#) und [Russlands Herrscher Wladimir Putin](#).

Die Tagesspiegel-App Aktuelle Nachrichten, Hintergründe und Analysen direkt auf Ihr Smartphone. Dazu die digitale Zeitung. [Hier gratis herunterladen.](#)

Während Putin [seine Wirtschaft](#) durch den Angriffskrieg in der Ukraine schwächt und sich international isoliert hat, droht Xi Jinpings Kommunistische Partei der Insel-Demokratie [Taiwan mit einer Annexion](#) und versucht, ihren Einfluss [im Südchinesischen Meer](#) auszubauen. Donald Trump hat unterdessen den [Golf von Mexiko](#) in Golf von Amerika umbenannt – und spekuliert öffentlich über die Übernahme [Kanadas](#), [Grönlands](#) und [des Panama-Kanals](#).

Panamakanal, Justiz, Grenzschutz [Donald Trumps Rede im Faktencheck](#)

Wer von den dreien wird in Zukunft das größte Schwergewicht in der Weltpolitik sein? Drei Experten geben Antwort.

Drei Alpha-Tiere im Kampf um die Weltmacht



Klemens H. Fischer ist Professor für Internationale Beziehungen und Geopolitik an der Universität zu Köln.

Trump, der Schrille, setzt auf Aktionismus; Xi, der Stille, auf Zeit; Putin, der Eisige, auf seine Armee.

Die Ukraine verbindet alle drei. Trump spielt die wirtschaftliche Karte, um eine militärische Beteiligung zu vermeiden. Putin setzt auf die Mathematik des Krieges, solange er Verluste besser ersetzt. Für Xi ist die Ukraine die Blaupause für die Wiedereingliederung Taiwans.

Putin und Trump müssen den Krieg gemeinsam beenden oder sie verlieren ihr Gesicht.

Klemens H. Fischer, Experte für internationale Beziehungen
Alle drei ähneln sich, treten gegen Minderheitenrechte auf, halten Militäreinsätze für ein legitimes Mittel, scheuen nicht vor robusten Drohungen an Gegner zurück. Putin und Trump müssen den Krieg gemeinsam beenden oder sie verlieren ihr Gesicht.

Xi, der Stille, ist ein wenig anders: Er führt sein Land mit eiserner Faust, erkaufte sich die Gunst anderer, er beobachtet. Durch Putins Abhängigkeit ist dieser keine Gefahr, von Trump erwartet Xi eine wirtschaftliche, keine militärische Intervention.

Trump wird als Spalter in Erinnerung bleiben, nicht als der, der Amerika zu alter Größe führte. Putin mag Russland ausdehnen, aber er ist abhängig vom Goodwill Chinas und der militärischen Zurückhaltung der USA. Bleibt Xi. Er führt China auf einem Langen Marsch an die wirtschaftliche Weltspitze, das ist wahre Macht.

Biegen die USA falsch ab, könnte es Xi sein



Carlo Masala Carlo Masala ist Militärexperte und Professor für Internationale Politik an der Universität der Bundeswehr München.

Noch lässt sich die Frage, wer künftig der mächtigste Mann der Welt ist, nicht abschließend beantworten. Was man aber jetzt schon sagen kann ist, dass die nächsten vier Jahre genau von dieser Auseinandersetzung bestimmt sein werden.

Wenn die USA in den nächsten vier Jahren eine falsche Strategie gegenüber Peking verfolgen, lautet 2029 die Antwort möglicherweise: Xi.

Carlo Masala, Militär- und Verteidigungsexperte

Es ist im amerikanischen Interesse, den Aufstieg Chinas zu einer Macht, die den USA ebenbürtig ist, zu verhindern oder hinauszuzögern. Und es ist das Ziel Chinas, zu ebendieser Macht zu werden und die globale Vorherrschaft der USA zu beenden.

Donald Trump wird möglicherweise über einen Handelskrieg versuchen, China ökonomisch zu schwächen. Dabei übersieht seine Administration jedoch, dass Handelskriege vielleicht kurzfristig Erfolge erzielen, langfristig sich jedoch meistens zum Nachteil desjenigen auswirken, der sie beginnt.

Wenn die USA in den nächsten vier Jahren eine falsche Strategie gegenüber Peking verfolgen, lautet 2029 die Antwort auf die Frage nach dem mächtigsten Mann der Welt möglicherweise: Xi.

Trump ist auf dem Höhepunkt seiner Macht



Richard Fontaine ist Geschäftsführender Direktor des Center for a New American Security (CNAS) in Washington.

Donald Trump ist derzeit auf dem Höhepunkt seiner Macht. Er verfügt über die größte Volkswirtschaft und das mächtigste Militär der Welt. Er hat erneut das Präsidentenamt übernommen, während seine Partei beide Kammern des Kongresses kontrolliert und eine Mehrheit im obersten Gerichtshof hat.

Wladimir Putin regiert ein zerrüttetes, im Niedergang begriffenes Russland.

Richard Fontaine, geschäftsführender Direktor des Center for a New American Security (CNAS)

Die Staats- und Regierungschefs der Welt passen sich der neuen amerikanischen Führung schnell an und überlegen, wie sie am besten mit Trumps Rückkehr ins Weiße Haus umgehen.

Wladimir Putin hingegen regiert ein zerrüttetes, im Niedergang begriffenes Russland. Moskau kann Gewalt und Zwietracht säen, bietet aber kaum eine positive Vision. Xi regiert ein China, dessen militärische und andere Machtformen zunehmen, das aber unter wirtschaftlichen und demografischen Problemen leidet. Beide Staatschefs haben Partner im Iran und in Nordkorea.

Der neue Präsident wird nicht für immer so mächtig sein, und seine heutigen Handlungen werden die Zukunft prägen. Die Vereinigten Staaten können sich freundschaftlicher Nachbarn und Dutzender starker Verbündeter rühmen. Hoffen wir, dass Trump dies auch weiterhin beibehält.